

Das Haus Achenseestraße 41 kauft der Besitzer des Bahnhofsägewerks Gottfried Jaud. Das uralte baufällige Anwesen wird abgebrochen und an der gleichen Stelle ein schöner und neuzeitlicher Bau errichtet.

Das Gebäude enthält im Erdgeschoß moderne Geschäftslokale und im ersten Stock ein Cafehaus mit Hotel Garni.

1959

Die Huberstraße wird verbreitert und staubfrei gemacht.⁹⁸¹

Die Nationalratswahlen bringen in Jenbach folgendes Ergebnis:⁹⁸²

Gesamtstimmen 3.037

ÖVP 1.067, SPÖ 1.037, FPÖ 279, KPÖ 50.

Juni

Die Kirche wird gründlich renoviert. Am Tag nach Fronleichnam wird das Innere der Kirche eingerüstet.

Es wird eine große Sammlung durchgeführt, bei der die Jenbacher sehr großzügig sind. Diözese, Pfarre und Gemeinde tragen je ein Drittel der Kosten; unter anderem werden nahezu alle neugotischen Altaraufbauten und Nazarenelemente sowie die Fenster entfernt.⁹⁸³

Verlegung des Krämermarktes in die Bahnhofstraße, damit sollen Verkehrsprobleme am Südtiroler Platz gelöst und Störungen des Schulunterrichtes verhindert werden.

Juli

Durch schwere anhaltende Gewitter kommt es am Kasbach zu schweren Erdbeben und Vermurungen, sodass die Feuerwehr ausrücken muss.⁹⁸⁴

9. August

Fahnenweihe der Südtiroler Ortsgruppe.

Die Fahne ist ein Geschenk des Landeshauptmannes Dr. Tschiggfrey.

Auf dem Schulhausplatz zelebriert Pfarrer Nikolaus Pfeifauf die Festmesse und nimmt die Fahnenweihe vor.

Unter den Festgästen sind:

Landeshauptmann von Südtirol Ing. Pupp mit seiner Gattin, die die Fahnenpatin ist,

Landesrat Dr. Gamper,

die Bürgerkapelle Eppan,

Fahnenabordnungen von Südtirol,

Trachtenvereine und viele hiesige Vereine.

Die Fahne zeigt in goldig gestickten Worten die Devise:

„Was man nicht aufgibt, hat man nicht verloren.“

⁹⁸¹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸² Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸³ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸⁴ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966



Jenbach 1960
mit eingezeichnetem Gelände der Jenbacher Werke

13. September

Bei strahlendem Sonnenschein findet in Innsbruck der große Festzug anlässlich der 150 Jahrfeier der Tiroler Freiheitskriege statt.

Auch die Musikkapelle Jenbach, der Schützen-, Krieger- und Trachtenverein, sowie viele Jenbacher nehmen an der Feier teil.⁹⁸⁵

23. Oktober

Kommerzialrat Oskar Födinger verstirbt. Er war seit 1910 Inhaber der Pappendeckelfabrik, die er von der Witwe nach Robert Pfenninger käuflich erworben hat.⁹⁸⁶

1960

An der Nord- und Südseite der Pfarrkirche werden neue Türen eingesetzt. Diese hervorragenden Arbeiten werden von der fachkundigen Hand des Jenbacher Tischlers Toni Rubisoier ausgeführt, der auch die neuen Beichtstühle anfertigt.⁹⁸⁷

⁹⁸⁵ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸⁶ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸⁷ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Errichtung eines Zu- und Abganges vom Siedlungsgebiet „Frieden“ in das Werksgelände in Fortsetzung der Kienbergstraße (Im Volksmund „Vanzostiege“ genannt; nach Karl Vanzo, dem ehemaligen Betriebsratsobmann der Jenbacher Werke).

Der „*Lutherischen Kirchenbau-Verein*“ erwirbt zum Bau der evangelischen Kirche ein Grundstück am Bräufeldweg.

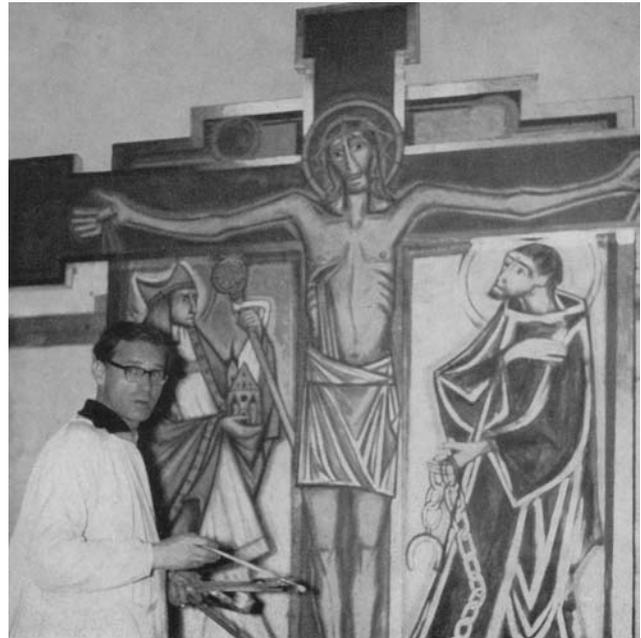
13. März

Die restaurierten Kreuzwegbilder in der Pfarrkirche werden von einem Franziskanerpater in einer feierlichen Liturgie eingeweiht.⁹⁸⁸

15. April, Karfreitag

Enthüllung des vom heimischen Kunstmaler Fred Hochschwarzer geschaffenen Altarbildes.

Das Bild stellt Christus am Kreuz dar, links davon steht der heilige Wolfgang (Kirchenpatron) im Bischofsornat, rechts ist der heilige Leonhard in ärmlichen Habit mit gelösten Ketten dargestellt. Die stark leuchtende Wirkung der Farben in rot und gold und die moderne Auffassung sowie die Darstellung des Christusbildes ist anfangs der Anlass zu mancher heftiger Kritik der Kirchenbesucher.⁹⁸⁹



Prof. Hochschwarzer bei der Arbeit

21. Mai

Staatsbesuch des Schah von Persien M. Reza Pahlevi.

Anlässlich seines Aufenthalts in Österreich besucht der Schah auch die Jenbacher Werke.

Der Schah und sein Gefolge werden am Werkstor von Generaldirektor Herbert von Pichler und der gesamten Betriebsführung sowie vielen anderen Ehrengästen mit Musik und Pöllerknall ehrend empfangen. Anschließend findet die Werksbesichtigung statt.

Am Abend gibt zu Ehren des hohen Gastes der Landeshauptmann mit den Spitzen der Tiroler Behörden und anderer Persönlichkeiten einen großen Empfang in der Hofburg in Innsbruck.⁹⁹⁰

⁹⁸⁸ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁸⁹ wird seit der Renovierung 1998 im Feuerwehrhaus aufbewahrt, Anmerkung des Herausgebers

Foto aus der Jenbacher Werkszeitung 471960, Seite 5

⁹⁹⁰ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966



Der Schah von Persien M. Reza Pahlevi
und Generaldirektor Herbert von Pichler

30. Oktober

In der Pfarrkirche der neue Tabernakel durch den Abt von Fiecht Albert Grauß unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht

Dieses große sakrale Ereignis wird durch die Aufführung der Messe von Nicolai, gesungen vom verstärkten Jenbacher Kirchenchor mit Orchesterbegleitung, umrahmt.

Der Tabernakel ist eine feine künstlerische Arbeit des Schwazer Goldschmiedes Schneider-Rappel.⁹⁹¹

1961

Umbenennung des Schulhausplatzes in Südtirolerplatz, in Würdigung der Verdienste der Südtiroler für das Gemeinschaftsleben in Jenbach.⁹⁹²

24. Juni

Eröffnung des neuen Terrassenbades am Südrand des Griesenböckfeldes.

Bei strahlendem Wetter und in Anwesenheit von Bürgermeister Mühlbacher, der Gemeinderäte, Bezirkshauptmann Dr. Hoppichler und vieler Ehrengäste und Zuschauer und einer großen Schar begeisterter Schwimmer wird es seiner Bestimmung als Erholungszentrum für Jung und Alt übergeben. Bauzeit drei Jahre.

⁹⁹¹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹² Marktgemeinde Jenbach, 1996, Seite 154

Nach den Plänen des Dipl. Ing. Grünbacher und Gartenbauarchitekt Kowarek.
Baukosten: 10. 000.000,-- Schilling.⁹⁹³

1. August

Im Alter von 88 Jahren verstirbt der Werkmeister und Betriebsleiter der Sensen-Union Ludwig Thomann.

Durch seine 70 jährige Tätigkeit erwirbt er sich ein großes Fachwissen in der Sensenfabrikation, dadurch ist er maßgeblich daran beteiligt, dass die Jenbacher Sensen Weltruf erlangen. Er ist Träger des Ehrenzeichens von Tirol und vieler hoher Auszeichnungen.⁹⁹⁴

9. August

Von einem Hagelsturm mit einer Stärke, wie man ihn schon seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat, wird der Raum Zirl-Innsbruck-Schwaz heimgesucht.

Obwohl das Unwetter nur 15 min dauert, hinterlässt es ein Bild der Verwüstung und verursacht außerordentliche Schäden.

10. August

Anlässlich seines 60. Geburtstages wird dem Generaldirektor der Jenbacher Werke Herrn Dipl. Ing. Herbert von Pichler in einer Feier die Ehrenbürgerschaft von Jenbach verliehen.⁹⁹⁵



Gen. Dir. Herbert von Pichler

29. Oktober

An der Grazer Technischen Hochschule wird Gen. Dir. Herbert von Pichler das Ehrendoktorat verliehen.⁹⁹⁶

11. November

In der Kirche wird die Statue der heiligen Notburga gestohlen. Die Diebin wird ausgeforscht und die Statue wieder sichergestellt.

Die Statue steht wieder auf dem alten Platz in der Kirche auf der Westseite.⁹⁹⁷

1962

Errichtung von vier Tennisplätzen durch den erweiterten Ausschuss der SVG Jenbach, Sektion Eishockey, auf einem Teil des alten Strandbades in der Austraße, wo bereits 1959 ein Eishockeyfeld angelegt worden ist.⁹⁹⁸

Ein milder Winter, erst im

⁹⁹³ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹⁴ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹⁵ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹⁶ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹⁷ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

⁹⁹⁸ Marktgemeinde Jenbach 1996, Seite 154

Februar

Schneefall, allerdings in großen Mengen, der dann lange liegen bleibt.
In den Bergwäldern liegt Anfang Juni noch tiefer Schnee. Die Bauern können deshalb mit der Almauffahrt erst drei Wochen später beginnen.

6. März

Im Alter von 91 Jahren und im 68. Jahre seines Priestertums verstirbt H.H. Cons. Franz Hörbst.

Der Verstorbene kam am 1. Jänner 1914 nach Jenbach und übte bis zum Herbst 1949 die Seelsorge aus. Die Notzeiten zweier Weltkriege hemmten manchen Plan des Verewigten.

Die Beschaffung des neuen Geläutes 1923, die Erweiterung des Friedhofes, die Erbauung eines Pfarrheimes mit Kindergarten und Nähsschule sind berechte Zeugen seiner Tatkraft.

Als einer der ersten Pfarrer Tirols verfasste er das monatliche Pfarrblatt „*St. Wolfgangsstimmen*“.

Das Alter und zunehmende Schwerhörigkeit zwangen ihn nach 36 jähriger segensreicher Tätigkeit in den Ruhestand zu treten. Seinen Lebensabend verbrachte er in dem von ihm geschaffenen Pfarrheim.

Eine übergroße Anzahl von Trauergästen, viele Geistliche gaben dem alten Pfarrer von Jenbach die letzte Ehre. Pfarrer Nikolaus Pfeifauf hält einen tiefempfundenen Nachruf.

Er war Pfarrer in Jenbach, Bischöflich Geistlicher Rat und Ehrenbürger von Kappl.⁹⁹⁹



Pfarrer Franz Hörbst

8. April

Nach dem Stimmresultat der Gemeinderatswahlen wird Bürgermeister Josef Mühlbacher wieder gewählt.¹⁰⁰⁰

Mai

Wegen Verbreiterung der Schalslerstraße muss die alte Jochkapelle abgetragen werden.¹⁰⁰¹

8. Juli

Bei herrlichem Wetter wird am Ebner Joch, dem Hausberg der Jenbacher Berggeher, vom hiesigen Kooperator Raimund Bernhard das neu errichtete Gipfelkreuz mit einer Bergmesse, eingeweiht.

Das seit dem 10. Mai 1936 stehende Gipfelkreuz



Die alte Jochkapelle

⁹⁹⁹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰⁰ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰¹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

wurde vom Sturm vernichtet.

Über 200 Anwesende wohnen dieser seltenen sakralen Feier bei.

Das Kreuz wurde vom Jenbacher Werk gestiftet und von der katholischen Jugend und der Alpenvereins-Jugend in zerlegtem Zustand auf den Gipfel getragen, dort zusammengesetzt und aufgestellt.¹⁰⁰²

4. August

Grundsteinlegung, durch Oberkirchenrat Oskar Sakrausky, zur evangelischen Erlöserkirche im ehemaligen Bräufeld. Eine große Anzahl von Freunden aus dem In- und Ausland sind gekommen, um diesen Tag zu feiern.

Die Protestanten sind in Jenbach eine große Glaubensgemeinschaft.^{1003, 1004}

1963

Die Rodelhütte wird verkauft. Der neue Besitzer Andreas Aschenwald verschönert durch entsprechende Investitionen einiges, sodass die Rodelhütte wieder ein gern besuchtes Ausflugsziel Einheimischer und Fremder ist.¹⁰⁰⁵

Da der Wasserverbrauch von Jahr zu Jahr steigt, kauft die Gemeinde das alte Stackleranwesen, um sich das dort vorkommende Quellgebiet für die weitere Zukunft als Wasserversorgung zu sichern.¹⁰⁰⁶

Altbürgermeister Josef Mühlbacher wird Ehrenbürger von Jenbach.

Bau eines 12 Familien Wohnhauses in der Schießstandstraße und eines 24 Wohnungen umfassenden Objekts am Parkweg durch die Gemeinde.

1. Jänner

Die Wassergebühren werden erhöht.

Der Grund sind die Kosten beim Ausbau der Wasserversorgung, die einen Kostenaufwand von 38.000.000,-- Schilling verursachen.

1 Kubikmeter Wasser kostet nicht mehr 20 Groschen, sondern 1 Schilling und die Zählermiete von jährlich 24 Schilling wird fallengelassen. Durch diese Erhöhung will man im Laufe der nächsten Jahre ca. 3 bis 4 Millionen Schilling hereinbringen.

Diese drakonische Maßnahme löst in der Einwohnerschaft lebhaftere Reaktionen aus, bzw. ist auch Gegenstand heftiger Kritiken und Protesten.¹⁰⁰⁷

31. März

Einweihung der neuen Musikinstrumente der Jenbacher Musikkapelle in einem feierlichen Gottesdienst. Durch Zuschuss und Spenden der Gemeinde, der Firmen und der Einwohnerschaft, ist es möglich, um ca. S 150.000,-- für die Musikkapelle neue Instrumente mit tiefer Stimmung anzuschaffen.

¹⁰⁰² Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰³ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰⁴ Festschrift anlässlich der Einweihung des evangelischen Gemeindehauses in Schwaz am 22.4.1973, Seite 27

¹⁰⁰⁵ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰⁶ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰⁰⁷ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Feuerwehr Jenbach, Eben, Buch und des Trachtenvereins, ehemaliger Bezirksjägermeister des Schwazer Bezirkes.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Vereine wird dieser weitbekannte Jenbacher in allen Ehren zu Grabe getragen.¹⁰¹³



Anton Plattner

9. Juni

Einweihung des neuen Raiffeisengebäudes durch Pfarrer Nikolaus Pfeifauf.

Nach den Plänen des Architekten Gschösser aus St. Gertraudi wird das alte Kassengebäude gründlich renoviert und der neue Erweiterungsbau dem neuzeitlichen, modernen Stil angeglichen.

An der Eingangsfront ist ein wirkungsvolles, farbenfrohes Freskogemälde angebracht, das auf den Sinn und Zweck des Hauses hinweist. Es stammt aus der künstlerischen Hand des heimischen Malers Erich Stockhammer.

Unter den anwesenden Festgästen ist Landesrat Troppmair, Bezirkshauptmann Dr. Hoppichler, Bürgermeister Mühlbacher, der Aufsichtsrat und Mitglieder der Kasse und die Gewerbetreibenden, die am Bau beteiligt waren.¹⁰¹⁴

23. Juni, Herz-Jesu-Sonntag

In den frühen Nachmittagsstunden geht ein gewaltiges Hagelgewitter im Raum Jenbach nieder, das schwere Schäden an den Gärten, Feldern und Obstkulturen anrichtet.

Die Hagelkörner liegen an manchen Stellen Stunden danach noch 6 – 10 cm hoch am Boden.¹⁰¹⁵

Anfang Juli

Nach langer Bauzeit wird die Unterführung am Bahnhof dem Verkehr übergeben. Man kann nun gefahrlos zu den Zügen kommen und auch die Zillertalbahn erreichen, somit konnte man eine lang geforderte Anlage errichten, die eine große Gefahrenquelle für die Reisenden beseitigt.

Auch sämtliche Diensträume des Bahnhofes werden renoviert und neu ausgestattet.¹⁰¹⁶

3. bis 17. November

Seit langem ist in Jenbach wieder eine Volksmission.

Die Missionsprediger sind Herz-Jesu-Missionare aus Hamm in Westfalen, deren Standeslehren und Predigten immer zahlreich besucht werden und tiefen Eindruck hinterlassen.

¹⁰¹³ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰¹⁴ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰¹⁵ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰¹⁶ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Zum Abschluss am Sonntag den 17.11. wird am neuen Friedhof das neu aufgestellte Kreuz in Anwesenheit einer großen Anzahl Gläubiger feierlich eingeweiht.¹⁰¹⁷

1964

Der bisherige Sprengelarzt Dr. Hans Neuner legt wegen Erreichung der Altersgrenze sein Amt nieder.

Als neuer Gemeindefarzt wird Dr. Hans Fiedler bestätigt.

In den Jenbacher Werken werden nun auch Dieselloks für die ÖBB hergestellt. Die erste entwickelte Lok verfügt über eine Leistung von 1.500 PS, ist zum Einsatz auf noch nicht elektrifizierte Strecken vorgesehen und weist nach den Urteilen der Fachleute die allerbesten Fahreigenschaften auf.

Erlass eines Mopedfahrverbotes für die Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr, mit Ausnahme des Verkehrs von und zur Arbeit.

April

Der früher so schottrige und steinige Fahrweg auf die Ebnet, die Rodelhütte, wird verbreitert und teilweise erneuert.

An Stelle der einstigen, besonders im Winter von Rodlern und Holzarbeitern gefürchteten, steilen Kehre wird eine neue angelegt, sodass nun die Kehre mäßiger verläuft. Dadurch wird die Unfallgefahr bedeutend vermindert.

28. Mai, Fronleichnam

Feierliche Einweihung der evangelischen Kirche und Jahrestreffen des evangelischen Gustav-Adolf-Zweigvereins für Salzburg und Tirol.

Erster evangelischer Pfarrer wird Günter Ungar aus Innsbruck.

Das im modernen Stil errichtete Gotteshaus, das den Namen Erlöserkirche trägt, steht an der Einmündung des Bräufeldweges in die Achenseestraße. Grundsteinlegung war 1962.



Einweihung der evangelischen Kirche

Juni bis Juli

Heiße Sommertage mit Temperaturen von 28 – 33 Grad.

¹⁰¹⁷ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

8. Juni

Ohne viel Aufsehen, gewissermaßen nur in Gedanken, feiert die Achenseebahn ihr 75-jähriges Bestehen.¹⁰¹⁸

10. Juni

Bei der Firma Gubert, welche vergrößert, modernisiert ist und über den Sommer 50 bis 60 Mitarbeiter beschäftigt, wird um 13:00 Uhr ein neuartiges Sprengverfahren, eine so genannte Tiefbohrloch-Sprengung, vorgeführt. Es wird in 22 Bohrlöchern über 2.000 kg Gelatine Donarit geladen. Die tiefste Bohrung geht auf 35 m. Es werden ca. 261.000 Tonnen Gesteinsmassen von der 57 m hohen Wand gesprengt. Interessant ist, dass fast kein Steinschlag beobachtet wird. Die Wand stürzt unter enormer Staubeentwicklung in sich zusammen. Durch dieses neue Verfahren wird die Anzahl der Sprengungen stark reduziert und eine starke Leistungssteigerung erzielt.

Die Sprengung wird von einem Fachingenieur der Donaritwerke vorbereitet. Dieses imposante Schauspiel lockt viele Besucher an.¹⁰¹⁹

13. / 14. Juni

Die Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 90-jähriges, und die Betriebsfeuerwehr der Jenbacher Werke ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.¹⁰²⁰

6. Juli

Um 2 Uhr nachmittags bricht am Dachboden des Altersheimes vermutlich durch Blitzschlag ein Brand aus, der einen Großteil des Inventars vernichtet und einen Schaden von 200.000 Schilling verursacht.

Der Ortsfeuerwehr und den Wehren von Buch und der Jenbacher Werke gelingt es in kurzer Zeit den Brand zu löschen.¹⁰²¹

Pfingsten

Eröffnung des Gasthofes Rieder in Vorderfischl, Besitzer Anton Kirchner.¹⁰²²

8. September

Bei der Firma Gubert findet um 13:20 die 2. Großsprengung statt.¹⁰²³

28. November

Nach gelungener Restaurierung der altersschwachen Orgel in der Pfarrkirche gibt der Kirchen- und Jugendchor ein Dankeskonzert unter der Leitung des Chordirigenten Hauptschuldirektor Erich Schär mit Unterstützung vom Städtischen Orchester Schwaz, unter Musikdirektor Berger.

¹⁰¹⁸ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰¹⁹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰²⁰ Archiv Freiwillige Feuerwehr Jenbach, Wolfgang Haberditz

¹⁰²¹ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰²² Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

¹⁰²³ Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Durch Geldspenden der Bevölkerung und den Ertrag von Holzabgaben der Waldbesitzer wird ein Fonds geschaffen, der es ermöglicht für die Kosten der Restaurierung, die ca. S 160.000,-- beträgt, aufzukommen.

Die Restaurierungsarbeiten führt Orgelbaumeister Stoff aus Lienz durch. Der Jenbacher Orgelbaumeister Eiter, der schon seit vielen Jahrzehnten immer die Orgel kostenlos fachmännisch betreute, hilft trotz seiner 80 Jahre mit unermüdlichen Fleiß und Liebe mit.

Anfang Dezember

Früher Wintereinbruch.

Im Ortsgebiet liegen ca. 70 cm Schnee.

1965

Grundkauf für eine neue Hauptschule in der Josef-Sattler-Straße.

Kauf der größtenteils in privater Hand befindlichen Aktien der Zillertalbahn durch die Gemeinden des Zillertales und der Gemeinde Jenbach, um die befürchtete Auflassung der Bahn zu verhindern.

3. Mai

Arbeitsaufnahme in der neu errichteten Gummibandfabrik am Areal der ehemaligen Brauerei.

Die deutsche Firma Jeschke, Breidenbach & Co, kauft ein teilweise im Rohbau stehendes Gebäude aus dem Häuserkomplex der ehemaligen Brauerei um einen Betrieb einzurichten, der Gummibänder und Bandagen erzeugt. Die Brauerei AG, als Besitzerin ließ nach dem Krieg einen Neubau errichten, der aber nur bis zum Rohbau fertig gestellt wurde.

Die deutsche Firma lässt den unfertigen Bau mit großen Kosten ausbauen und ein modernes Fabriksgebäude errichten.

Der neue Betrieb beschäftigt neben einigen Mechanikern, die die Maschinen betreuen, nur Frauen.

Anfangs werden 10 Frauen eingestellt, die erst auf den präzisen Maschinen eingeschult werden.

Später wird die Anzahl der Belegschaft erheblich erhöht.

Durch diese Betriebseröffnung haben viele Frauen und Mädchen Arbeit und Verdienst gefunden, was sich zum Wohle unserer Gemeinde auswirkt.

21. Juni bis 28 Juni

Hochwasser

Auf den Bergen sind noch abnormal große Schneemengen, die durch die plötzliche und fast subtropische Erwärmung verbunden mit starken, wolkenbruchartigen Niederschlägen zu einer rasanten Schneeschmelze in fast allen Höhenlagen führt.

Fast ganz Tirol leidet an der ausser Rand und Band geratenen Naturgewalt.

In Jenbach wird das erste Mal Hochwasseralarm gegeben. In den Innauen und bei den Wohnstätten am Gries steht überall schon das Grundwasser. Akut wird die Gefahr am nächsten Tag, als der Inn in der Nähe des Tiwag-Kanals den

Damm überflutet und das ganze Gebiet westlich von Jenbach meterhoch unter Wasser setzt.

Die Bewohner müssen evakuiert werden. Das Wasser steht bis in die Parterrewohnungen, Notstege werden errichtet.

Die Werkshallen werden überflutet, Wasserpumpen sind Tag und Nacht in Betrieb, um noch größeres Unheil zu verhüten.

Das Gelände des Achenseekraftwerkes ist vollständig von Hochwasser eingeschlossen.

28. Juni

Die Katastrophe erreicht ihren Höhepunkt.

Am späten Nachmittag werden die Bundesstraße und die Straße nach St. Margarethen mehrere Meter hoch überflutet.

An den folgenden Tagen tritt Besserung ein und die Gefahr ist vorüber.

Die Schäden in unserer Gemeinde belaufen sich einschließlich der Industrieschäden auf S 2,250.000, --.

1. Juli

Im Wirtschaftsgebäude „*beim Egerbacher*“ (Floacherbauer) bricht um 11.05 Uhr durch Selbstentzündung des Heues ein Großbrand aus, der in kurzer Zeit das gesamte Gebäude vernichtet.

Die nach dem Großalarm angeforderten Feuerwehren Buch, Schwaz, Stans, Wiesing, können gemeinsam im Verband der Ortsfeuerwehr und der Werksfeuerwehr der Jenbacher Werke anfangs wegen Wassermangel kaum entscheidend eingreifen.¹⁰²⁴

Sommer

Die Arbeiten an der Quellfassung Stacklerfeld werden vollendet.

11. Dezember

Die im vergangenen Jahr renovierte Orgel wird mit einem Orgelkonzert, vorgetragen von Prof. Karl Benesch aus Innsbruck, von Pfarrer Nikolaus Pfeifauf feierlich eingeweiht.

1966

Die Quellfassung im Stacklerfeld wird vollständig beendet.

Die Leistung der erfassten Quellen beträgt 250 – 300 Sekundeliter, der Verbrauch 26 – 30 Sekundenliter.

Baubeginn für 20 Wohnungen am Mitterweg durch die Baugesellschaft „*Frieden*“.

Fertigstellung des Jugendheimes am Sportplatz, nachdem Anfang der 60-er Jahre der hochwassergefährdete Fußballplatz aufgefüllt und saniert wurde.

Erstmalige Einstellung einer Familienhelferin durch die Gemeinde.

¹⁰²⁴ Archiv Freiwillige Feuerwehr Jenbach, Wolfgang Haberditz

Errichtung des neuen Gemeindebauhofes im Schulhof unter gleichzeitiger Auflassung des bisherigen am Südtiroler Platz und in der Austraße.

Errichtung der Räume des Polytechnischen Lehrganges auf den Garagen des Bauhofes.

Ende Juni

Die Arbeiten zum Hochbehälter im Moos, mit einem Fassungsvermögen von 1.200 m³, beginnen.

1. Oktober

Bauvollendung des 31 Wohnungen umfassenden Objektes in der Josef-Mühlbacher-Straße, im Volksmund „*Hungerburg*“ genannt.

„*Hungerburg*“ deshalb, da Familien mit niedrigerem Einkommen Wohnungen erhalten.

2. Oktober

Jenbach wird Sitz des neu errichteten Dekanats Jenbach, dem die Pfarren Jenbach, St. Margarethen, Buch, Rotholz, Strass, Münster, Wiesing, Eben, Pertisau und Achenkirch angehören. Die genannten Orte unterstanden früher dem Dekanatssprengel Fügen.

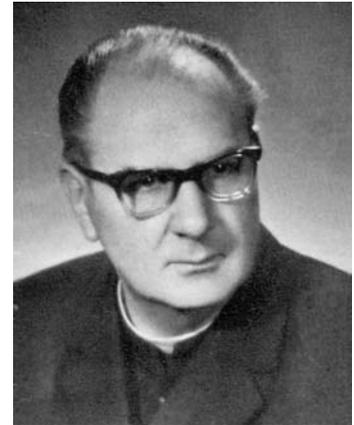
Am Vorabend bringt die Musikkapelle den neu bestellten Dekan Nikolaus Pfeifauf ein Ständchen dar.

An der kirchlichen Feier am Sonntag in der festlich geschmückten St. Wolfgangkirche nehmen unter vielen anderen Gästen neben Generalvikar Monsignore Dr. Hammerl, als Abgesandter des Bischofs, der auch

das Hochamt zelebriert, geistliche Herren als Vertreter

der benachbarten Dekanate und Pfarrer des neu aufgestellten Dekanatssprengels teil. Ferner erscheint Bürgermeister Josef Mühlbacher mit Gemeinderäten, Generaldirektor Herbert von Pichler von den Jenbacher Werken, katholische Vereine und Jugendverbände und viele Einwohner Jenbachs.

Nach der Verlesung und Überreichung der Bestellungsurkunde an den nunmehrigen Dekan Pfarrer Nikolaus Pfeifauf und der eindrucksvollen Festansprachen von Generalvikar Dr. Hammerl findet bei strahlendem Wetter unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und der Festgäste die traditionelle Rosenkranzprozession statt.¹⁰²⁵



Dekan Nikolaus Pfeifauf

1967

Ein langer Winter und später Frühling.

Bau des neuen Postamtes am Platz des alten Feuerwehrhauses (Südtiroler Platz)

Errichtung zweier Gemeindesäle sowie eines Sitzungs- und Trauungssaales in den Obergeschoßen.

¹⁰²⁵ Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

Planung zur neuerlichen Erweiterung des Friedhofes (IV) südlich der Leichenhalle.

8. bis 12. Jänner

Temperaturen von -18 bis -20 Grad, anschließend Tauwetter und Schneefälle.

Mitte Jänner

Humusabhebungsarbeiten zum geplanten Bau der neuen Hauptschule im Veitenfeld. Wegen Unklarheiten der Finanzierung muss der Bau vorläufig eingestellt werden.

16. März

In den Morgenstunden liegen 12 -15 cm Schnee.

14. bis 16. Juni

Kalte Tage.

Temperatur 4 bis 5 Grad.

18. September

Brand in der Feldschmiede.

Während der Mittagspause bricht um 11:45 Uhr bei den Zaineröfen durch eine schadhafte Ölleitung ein Brand aus. Die Feuerwehr kann mit neuzeitlichen Löschgeräten das Ölfeuer gleich löschen.

1968

Ankauf des „*Bliem-Objektes*“ in der Tratzbergstraße zur Straßenverbreiterung und zur Vergrößerung des Gemeindevorplatzes.

Umbau des alten „*Rofan-Kino*“ in ein Lebensmittelgeschäft, heute „SPAR“.

6. September

Der evangelische Pfarrer in Jenbach Günter Ungar betreut den ganzen Bezirk Schwaz, ein Stück des Unterinntales in Richtung Innsbruck bis einschließlich Baumkirchen.¹⁰²⁶

15. Oktober

Herausgabe der „*Jenbacher Stimme*“, die unabhängige Monatsschrift für Jenbach und Umgebung, durch Franz Mauracher, dem Eigentümer der Druckerei Mauracher.¹⁰²⁷

25. Oktober

Brand in der Beizerei der Jenbacher Werke.

¹⁰²⁶ Jenbacher Stimme, 15.Oktober 1968

¹⁰²⁷ Jenbacher Stimme, 15.Oktober 1968